



## 5. Nordic-Walking-Camp Sauerland Latrop am Rothaarsteig

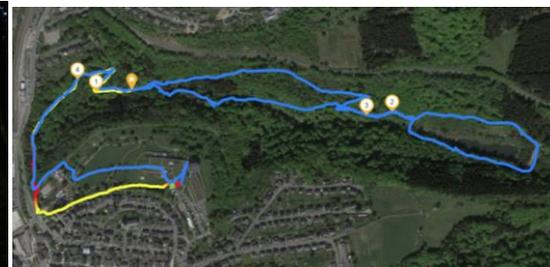
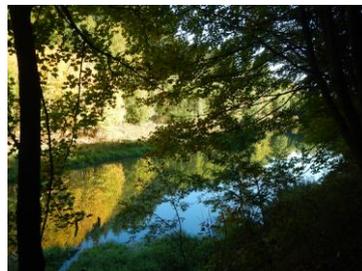


1

Bereits zum fünften Mal trafen sich die Nordic-Walker von me-sport zu einem Wanderwochenende. Diesmal war vom 05-07.10.2018 das kleine Dorf Schmallenberg-Latrop unser Ziel. Die Ortschaft befindet sich am Ende eines Tales und wurde 2006 zum „Bundesgolddorf“ ernannt. Wir übernachteten im netten, familiengeführten Hotel Hubertushöhe.

Da unsere etablierten Wanderführer Elke und Klaus Fuhrmann kurten und der Ersatz Norbert Krüger sich verletzt hatte, übernahm Reinhild mit tatkräftiger Hilfe von Anke Kaufmann die Wanderleitung.

Einige Teilnehmer reisten bereits am Freitag früh an. Sie fuhren nach Winterberg und wanderten den ca. 5km langen Schluchten- und Brückenweg.



Hierzu trafen sie sich bei schönstem Herbstwetter am Winterberger Kurpark. Nach der Wanderung erkundeten sie das Touristenörtchen. Anschließend fuhren sie nach Schmalleben und kauften bei „Falke“ im Outlet u.a. (Wander)strümpfe.

Im Hotel trafen nun sukzessive die Teilnehmer ein und genossen auf der Terrasse die Abendsonne. Nach der freudigen Begrüßung wurden die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht und das Abendessen sowie das frische Krombacher vom Fass genossen.



Am nächsten Morgen trafen wir uns pünktlich um 09:30 Uhr vor dem Hotel.



Es war zwar noch etwas frisch, aber die Herbstsonne schien und erfreute uns den ganzen Tag. Die Temperatur wurde jedoch unterschiedlich empfunden – kurze Hose und T-Shirt oder dicker Fleece und Handschuhe?

Dann startete unser traditionelles Aufwärmprogramm. Alle riefen: „Hey, wir woll'n die Eisbären seh'n“. Anke Kaufmann übernahm die Choreographie und alle machten begeistert mit.



Nun startete die Wanderung entlang des Rothaarsteiges bis zur Skihütte nach Schanze. Einige zogen es vor, mit dem Wanderbus dorthin zu fahren und sich hier der Gruppe anzuschließen. Die Stopps während des Aufstiegs nach Schanze waren an der „Dicken Eiche“ und am „Altarstein“ (siehe Anhang).



2

Bereits gegen 11:30 Uhr erreichten die Wanderer die Skihütte und sonnten sich in den Liegestühlen. Etwas später trafen die Busfahrer ein. In der gemütlichen Skihütte pausierten wir ausgedehnt.



Danach wanderten wir bis zum Kyrill-Pfad (siehe Anhang) und waren erstaunt, wie sich die Natur ihren Lebensraum zurückerobert.



Weiter ging es an den Skulpturen „Der Krummstab“, „Kein leichtes Spiel“ und „Stein-Zeit-Mensch“ immer entlang des Rothaarsteiges, der Wasserscheide Weser-Rhein folgend, zur 40m langen Hängebrücke.



Alle trauten sich über die bis zu 12m tiefe Schlucht – auch Merlin, der Hund von Bettina und Frank, überquerte nach anfänglichem Zögern die wackelige Brücke. Von hier führte der Weg nur noch bergab ins Tal nach Latrop. Insgesamt war die Wanderung ca. 18 km lang, die reine Wanderzeit betrug ca. 5 h.



Abends schlug die Stunde unseres Quizmasters Jörg. Er ließ uns zuerst mit lustigen, verklausulierten Begriffsbestimmungen Süßigkeiten erraten und danach unterschiedliche Fakten/Begriffe. Als Belohnung verteilte er Leckereien.

Am Sonntag starteten wir um 10:00 Uhr mit dem Eisbär-Tanz. Das Wetter war nicht so sonnig – besserte sich aber im Tagesverlauf.



Im wesentlichen folgten wir dem Panoramaweg L5 mit einigen Erweiterungen. Zuerst wanderten wir nach Norden in ländlicher Idylle stetig bergauf und konnten den schönen Blick auf Latrop genießen.



Durch die Wälder ging es wieder bergab ins Latrop-Tal. Am Ortseingang querten wir die Straße und den Bach. Hier entdeckten wir noch eine Forelle, die das Niedrigwasser überlebt hatte. Der Weg L5 führte nun die Südseite hinauf. Wir folgten dem Waldarbeiter- und Försterpfad und stoppten an einer Köhlerei.



Eine am Weg aufgestellte Holz-Hängematte lud zum Verweilen ein. Beim Abzweig zum Latroper Dorfgarten mussten wir einen Elektro- und Stacheldrahtzaun überwinden.



Am Kneipbecken wartete schon Hinfefüßchen. Reinhild hatte für die ersten drei Mutigen, die das Becken betraten, je eine Tafel Schokolade ausgelobt – dies waren Anke Kaufmann, Katja Thürling-Patzke und Norbert Beutner.



Auf dem Weg zum Hotel passierten wir noch die Alte Wassermühle. Insgesamt war die Wanderung ca. 8 km lang, die reine Wanderzeit betrug ca. 2 h.



Wieder im Hotel angekommen, gab es das große Verabschieden. Einige stärkten sich noch vor der Rückfahrt.

Wir hatten alle ein schönes, sonniges Wochenende mit viel Wandern, Essen, Trinken, Dönekens und jede Menge Spaß.

Doch nach dem Wandern ist vor dem Wandern – notiert euch bitte schon den Termin für das 6. NW-Camp. Es wird am

**27.-29-09.2019**

stattfinden.

Eure

***Reinhild und Norbert***

Anlage:

Sehenswürdigkeiten

